Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 145 (1866)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Leser erwünscht sein, solche näher kennen zu

Bei der Zollbrücke zu Interlacken das Dampf= boot bestiegen, fährt man bei dem reizenden Golzwyler Hügel vorbei, deffen Scheitel ganz malerisch durch eine alte Kirchthurmruine ge= schmückt ist. Links weiter sieht man das Dorf und Ruine Ringgenberg, sowie die Schadburg, welche gleich der Zwing-Uri bei Altorf vor ihrer Vollendung wieder zerstört worden sein soll. Nahe bei dem idullischen Iseltwald ragt eine wiesen= bedeckte Felsenbastei in die Fluten hinaus, ge= nannt der Tangplat. Die Sage erzählt, daß ein liebendes Paar, hier oben tanzend, so berauscht von der Seligkeit des Sichangehörens und dem lieblichen Zauber der Gegend gewesen sei, daß es in inniger Umarmung in den See hinabge= sprungen, um aus dem süßen Taumel nicht wie= der zu erwachen.

Brienz, in herrlicher Lage am See und am Fuße des 6880' hohen Brienzer Grats, hat sich durch seine kunstvolle Holzschnigerei und seinen Rase großen Ruf erworben. Die männliche Be= völkerung — gegen 800 Mann — beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Holzschniperei.

Gegenüber von Brienz liegt der Gießbach mit seinen weltberühmten Wasserfällen, jährlich von zirka 20,000 Fremden besucht. Die Giegbach= fälle stürzen in 14 Sprüngen in einer Höhe von zusammen über 1100' von Fels zu Fels in ben See, prachtvoll namentlich durch die fie wie in einem Rahmen umschließende üppige Waldung und das fatte Grun ber Wiefen um die Felfen, über welche das Wasser hinunterschäumt.

Komische Zeitungsanzeigen.

for

bat

fchi

erz

we

fich

ftat

Sd

ent fich

Er

mel

fun

lei1

Leif

fiche

1)

2)

Gigi

b Unb

m

re

Auff

Deff

unb

befan

— Kastorhüte, schwarze und weiße für Da= men, sowie auch Mädchen und Kinder verkaufe ich in bester Qualität und zum billigsten Preise.

— Eine gewandte Büglerin wünscht noch einige Runden gum Aufhangen und Bugeln; zu erfragen bei Brn. Maler Freitag auf dem Bohl in St. Gallen.

— Wer Zahnarzt B. zu sprechen wünscht, beliebe Kömerstraße Nr. 16 von Morgens 8 bis Abends 3 Uhr die Thüre links zu läuten.

— Eine Köchin, die mit guten Zeugnissen kochen kann, findet sogleich in einer Wirthschaft Unstellung.

— Ich empfehle hiemit mein untrügliches Mittel gegen Ratten und Mäuse, welches sowohl Menschen als Thieren unschädlich ift.

— Heute entschlief ruhig und sanft, unter den fürchterlichsten Schmerzen, mein geliebter Gatte an Krämpfen, im Unterleibe zu Jena.

— Mit vorzüglichem Wachstaffent empfehle ich mich ellenweise dem an Podagra leidenden Publikum.

Allgemeiner Anzeiger.

Inserate für den Appenz. Kalender sind jeweilen bis Anfangs Juni einzusenden.

Rene Märkte.

Uppenzell halt vom Juni 1865 an folgende Bieb. märkte:

Januar: Mittwoch nach hl. 3 König. Hornung: Mittwoch nach Lichtmeß.

Marg: ben 1. Mittwoch und 14 Tage fpater. April: ben 1. Mittwoch und 14 Tage später.

Mai: ben 1. und 3. Mittwoch. Juni und Juli: ben 1. Mittwoch. August: ben 1. und letzten Mittwoch.

September: Montag nach Mority, Jahr- u. Viehm. Oktober: Mittwoch vor Gallus und 14 Tage später. November: Mittwoch vor Martini und 14 Tage später. Dezember: Mittwoch nach Niklaus.

Sevelen halt Bieh- und Pferbemarkt auf Montag vor dem Sarganser Oktober-Markt.

Spielwerke

mit 4 - 24 Studen, worunter Brachtwerfe mit Glodenfviel, Trommel und Glodenfpiel, mit Blotenfpiel, mit Simmeleftimmen, mit Mandolinen; ferner :

Spieldosen

mit 2-12 Studen, worunter welche mit Receffairen, fein geionist ober gemalt, fowie Cigarrentempel, Photographicalbums, Schreibzeuge und Som izerhauschen mit Mufit, ftets bas Neucfte 3. H. Heller in Bern — franco. empfiehlt

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, follten in keinem Salon und an keinem Arankenbette fehlen.

HELVETTA

Schweiz. Leuerversicherungsgesellschaft in St. Gallen.

Grundfapital: 10,000,000 Franken.

fcaben und Bligfclag (gegen lettern felbft werden und zwar: bann, wenn berfelbe feinen Brand gur Folge 1. Mit jährlicher Pramienzah= hat) häusliches Mobiliar, Baaren, Daichinen, Fabritgerathichaften, Bieb, Ernteerzeugniffe, Udergerathe, überhaupt alle bemeglichen Wegenftanbe.

fe

eg

ter

ter

ole

en

viel.

tim:

ges

ums,

uefte

nen

clon

Cbenfo verfichert biefelbe ba, mo bie Berficherung von Immobilien gefetlich geftattet ift, Rirden, Wohnhäufer, Stallungen, Scheunen, Magazine, Fabrifgebaube ac.

Der durch Dampf. und Gaserplofion 2. entstandene Neuerschaben ift in ber Berficerung inbegriffen und gegen entforechenbe Extrapramie auch der Explosionsschaben, welcher gu einem Brande feine Beranlaffung giebt.

Die Bramien find feft, fo bag unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leiften find.

Die Berficherungen fonnen auf jebe be-

Baterlandisches Inftitut für Ber-

ficherungen :

Die Befellschaft verfichert gegen Feuer- liebige Daner bis zu 10 Jahren gefcoloffen

lung.

(Sieburch ift ber Berficherte nicht allein sicherung mabrend langerer Zeit ent- lung baar und ohne Abzug bezahlt. Jahre an Stempel, Bolice und Benehmigungsfoften.)

Prämie:

- a) für 4 Jahre, in welchem Falle das fünfte Jahr unentgeltlich verfichert wird:
- 10 Prozent gewährt wird;
- c) für 8 Jahre. In biefem Falle find beforgt fein werben.

bas neunte und zehnte Jahr frei und ber Berficherte genießt einen Rabatt von 10 % ber Bramie.

Etwaige Schaben werben nach ben liberalften Grundfagen regulirt und die Entichabigungefumme fofort nach beren Beftftel-

In Fällen, mo ber Entimabigungeanfpruch hoben, fondern erspart auch vom zweiten bes Berficherten burch sein Berfculben verloren geht, verzichtet bie Wefellschaft gegenüber den Sppothefargläubigern auf Boransbezahlung ber biefen Ginwand und verwendet bie Entichabigungefumme jur Befriedigung berfelben gegen Abtretung beren Mechte.

Die Gefellschaft bestellt in ben verschies benen Begirten Agenten, welche bie gewünfchb) für 6 Jahre, wobei bas fiebente ten Aufschluffe ertheilen, unentgeltlich bie frei ift und außerdem auf die ein- Untragsformulare abgeben und für Aufnahme zugahlende Pramie ein Rabatt von der Berficherungen, Ausfertigung ber Bolicen und Erfüllung ber gefetlichen Borfdriften

Schweizerische Rentenanstalt.

Gegründet 1858.

Geschäftsstand.

7000 Bolicen für 27,000,000 Fr. Berficherungefumme. 1) von Rapitalfummen aufs Ableben :

2) von Reibrenten, fofortige ober aufe Sabrlice Ginnahme an Bramien und Binfen girfa 1,000,000 Fr.

Gewinn.

Untheil 70 %.

Mitanfprud haben.

fein eigenes Alter erhalt.

Agenturen für

den Kanton Appenzell.

Mit Bewilligung ber Soben Standes tommiffion ift bie Sauptagentur für Appengell bor ber Gitter bem Beren Reals Bereits angesammelter und noch unvertheilter lehrer Zimmermann in Speicher Bewinnefond der Berficherten 220,000 und die Sauptagentur fur Aprengell hinter Br., ber Jahr um Jahr anwachsen wird ber Sitter bem Geren Gemeinbeund auf ben auch bie Reueintretenben hauptmann Tanner in Berisau lübertragen. Dan wolle fich daber für neue Bejug in Form einer AlterGrente, fo Berficherungen, fowie für tünftige Pramiendaß ber Berficherte außer ber Rapital- gablungen an biefe Agenturen wenden, bei fumme aufe Ableben noch eine Rente für denen auch Statuten und Tarife gratis gu haben find.

Namens der Schweiz. Rentenanstalt:

Der Direftor: C. 2Bibmer.

Bürid, 1865.

Alter ober für Witmen ;

3) von Ausstenersummen.

mit 15,000,000 Fr. Rapital.

von 3,000,000 Fr.

Deffentliche Jahresrechnung.

regierungen.

Garantien.

Eigener Bermogensfond ber Rentenanftalt

Unbedingte Saft ber Schweiz. Rreditanftalt

Auffichtsrath, gewählt von den Kantons-

In Anzeige W für Bruchleidende.

Bei bem Unterzeichneten, welcher icon viele taufend alte und junge Bruchleibenbe volltommen furirte, fann bas befannte Bruchpfiafter jederzeit à 6 Fr. per Dofis bezogen mer-

ben. Ber zuerft ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Beugniffen zu erhalten municht, mag fich in frantirten Briefen an mich wenden. Alle Anpreifungen biefes Beilmittels find überfüffig, ba fich biefes Pflafter feit Jahren überall auf bas glans Ariifi=Altherr, zenofte bemährte.

> Befiger bes befannten achten Brucheilmittels, in Gais, Rt. Appenzell.

Baster Versicherungsgesellschaft gegen feuerschaden.

Grundkapital: 10,000,000 Franken. - Sit in Bafel.

lung wurde am 25. April 1865 ab- 1) Mitt jährl. Prämienzahlung. Direftor: Gerr Dr. Emil Merian. gehalten. Der Geschäftsbericht ergiebt Siedurch ist der Bersicherte nicht Subbirettor: Emil Burkhardt-Meyer.

folgendes Resultat: Fr. 3m Jahr 1863/64 fanden in Ber= 393,847,832. sicherung . . . Baar = Prämien = Einnahme bie= 822,907.77 rauf wurden Ferner Berficherungen aufspätere Jahre abgefcloffen für 1,175,319,749. — Prämieneinnahme 1,745,715.33 hierauf Bezahlte Brand= fdäden im Sahr 193,007.24 1864 Vorgetragen für 426,607.15 Referven . .

Die Baster Verficherungs-Gefellschaft versichert gegen Feuerschaden, Blitschlag und Explosionen.

- 1) Rirchen, Wohnhäufer, Stallungen, Scheunen, Magazine, Fabritge-bäube 2c., wo die Berficherung von Gebänden gesetzlich erlaubt ift, ebenso im Ban begriffene Häuser.
- 2) Hänsliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabritgerathschaften, Bieh, Ernten, Ackergerathe, sowie itberhaupt alle beweglichen Gegenstände.

Die Prämien find fest und Nachzahlungen finden un= ter feinen Umftanben ftatt.

Berficherungen können auf jede be= liebige Dauer und zu den billigsten Prämien geschloffen werden.

Brandschäden werden aufs promp= tefte reglirt und bie Entschädigungs= fummen sofort nach beren Feststellung baar ausbezahlt.

Den Hypothekargläubi= gern garantirt bie Basler Berficherungs= Gefellichaft vollständige Sicherheit.

Die erfte Generalverfamm = Berficherunge-Bedingungen.

allein ber Gorge für bie Erneuerung ber Berficherung während längerer Zeit enthoben, sondern erspart auch vom zweiten Sahr an Stempel und Police.

2) Mit Boransbezahlung ber Rt. Aargan: Gr. R. Gloor-Siebenmann Prämie.

Für 4 Sahre, in welchem Falle bas fünfte Jahr unent= geltlich versichert wird.

B. Für 6 Jahre, wobei das fie= bente Jahr frei ift und außerbem auf bie einzuzahlende Brämie ein Rabatt von zehn Prozent gewährt wird.

Fir 10 Sahre. In biefem Falle find das neunte und zehnte Jahr frei und der Versicherte ge= nießt einen Rabatt von zehn Prozent ber Prämie.

Verwaltungsrath.

Berr eibgen. Dberft Paravicini, vom Saufe D. Preiswerf u. Gie., Brafibent.

Joh. Sulger=Heusler, vom Saufe Sulger u. Stückelberger.

P. Oswald = Linder, vom Saufe Demalb Bebr. u. Gie. (Comptoir d'escompte.)

Balth. Merian-Merian, vom Haufe Gebr. Stäbelin.

Lubw. Ifelin=LaRoche, vom Saufe Ifelin u. Stäbelin.

eibgen. Oberft Aug. Mivth=Faliner, vom Saufe J. S. Allioth u. Cie. Eb. Bernoulli - Riggenbach, vom

Saufe 3. Riggenbach.

Wilh. Bischoff=Merian, vom Saufe Gebr. Bifchoff.

Wilh. Burchardt = Sarafin , vom Saufe Leonh. Baravicini.

Rub. Beigh = Merian, vom Saufe 3. R. Weigh.

R. Raufmann-Neufirch, vom Saufe

Raufmann u. Lufder. Alphons Röchlin-Geigh, des Raths, Brafibent ber Basler Sanbelsbant.

Carl Ryhiner = Bischoff, vom Saufe Rhhiner u. Sohne.

F. BonderMühll=Bifcher, vom Saufe Gebr. Bonder Dahl.

Eb. Zahn=Rognon, vom Saufe Bifcoff gu St. Alban.

Direktion.

Hanptagenturen für die Schweiz.

in Alarau.

Tit. Spar = und Leiftaffa in Boffingen.

Appenzell A. Rh.: Fr. Major 3. B. Saufer, Beugherr in Teufen. Appenzell J. Rh.: Fr. Rathsherr

3. B. Smunder in Gonten. Bafelland: Gr. Prafibent Spitteler

in Lieftal. Benf: la Société de Crédit Gene-

vois. Glarus: Gr. Coemus Steufi, Ge-

fcaftsagent in Glarus. Graubünben: 55. S. u. 3. B. Bavier in Chur.

Lugern: So. Bell u. Faefi in Lugern.

Neuenburg: Gr. Charles Favarger, Motar in Neuenburg.

55. Paul Jeanneret und Gugen Grandpierre, Notare in Chaurtefonds.

St. Gallen: Gr. Caspar Pfeiffer in St. Gallen.

Schaffhausen: Gr. Genfal Arnold Ziegler in Schaffhaufen.

Schwyz: Gr. Richter Joseph Solbener in Schwhz.

Solothurn: Fr. Major 3. Hirt in Solothurn.

Teffin: Sh. Tognola u. Söhne in Bellinzona.

Thurgau: Gr. Beinrich Luthi, Begirtsrichter in Frauenfelb.

Unterwalben (ob bem Wald): Gr. Lehrer Bonwihl in Garnen.

Unterwalben (nib bem Walb): Br. Raspar Dbermatt in Stans. Uri: Hr. Franz Jauch in Altorf.

Wallis: Gr. Stabsmajor Joseph Brindlen, Rotar in Sitten.

Bug: Gr. Gemeindschreiber Sumiler in Steinhaufen.

Bürich: Gr. David Dürler in Burid. . 3. Saggenmacher, Gohn, in Winterthur.

Unter-Agenten find in jedem Bezirt aufgestellt.

Gebrüder Hug.

Musikalien-, Instrumenten- und Saitenhandlung, Pianoforke- u. Harmonium-Magazin, Feihauskalt.

Vollständiges Lager von

Musikalien

für Orchester, Streich: und Blasinstrumente, Pia-noforte, Orgel, Harmonium, Bioline, Bratsche, Cello, Flöte, Clarinette, Hoboe, Guitarre, Zither

2c. 2c. Kirchenmusik, Operumusik, Gefänge sür Chor und Soli, Duette, Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung 2c. 2c. Bücher und Zeitschriften über Musik, Vildnisse, Büsten und Photographicen von Tontunstlern. Einsichtssendungen stehen auf Berlangen gerne zu Diensten. Abonnenten erbalten Rabatt.

Abonnementsbedingungen unsrer Musikalien-Leihanstalt.

a)	auf	eine	en Monat	mit	Fr.	1.	50.	
b)	=	ein	Vierteljahr	=	*		75.	
			Halbjahr			6.	25.	
2.			CV. Y.			10		

Man fann abonniren

10. —.

e) auf einen Monat mit Fr. 2. 50. ein Vierteljahr = = 6. -. 10. -. Halbjahr

g) h) 16. -. Jahr i) auf einen Monat mit Fr. 3. 50. ein Bierteljahr = 8. 50.

1) 15. —. Halbjahr * * 25. m) = = Jahr

n) auf einen Monat mit Fr. 4. -. = 10. -. o) = ein Bierteljahr = = Halbjahr 18. —. · 30. -. \ Jahr

und erhält nach eigener Wahl leihweise:

monatlich Musitalienhefte bis zum Werthe von Fr. 12, beren Bahl jedoch se che nicht übersteigen barf.

monatlich Mufitalienhefte bis jum Werthe von Fr. 25, beren Bahl jedoch zwölf nicht überfteigen barf.

wöchentlich Musikalienhefte bis zum Werthe von Fr. 12, beren Bahl jedoch feche nicht übersteigen barf.

beliebig zu wechseln, jedoch nicht öfter als ein Mal täglich. Musikalien-hefte bis zum Werthe von Fr. 10, beren Zahl jedoch drei nicht übersteigen darf.

Werben größere Abonnements gewünscht, so wird der Abonnementspreis im Berhältniß obiger Stala erhöht. Auswärtigen Abonnenten empfehlen wir Post-Abonnements, bei benen die Postsendungen zur Hälfte billiger zu stehen kommen, und die von uns gerne beforgt werben.

Instrumente:

Pianinos, Harmoniums, Violinen, Bratichen, Cellos, Contrabaffe, sowie auch mittsere und ganz seine Bögen. Zithern von Ahorn- und Palissanderholz, ausgezeichnete Qualität; Guitarren mit und ohne Mechanit; D- und F-Floten von Buchs-, Grenzbill-, Cocusholz, Sbenholz mit 1, 4, 6, 8, 10, 11 Klappen; Piccolos mit 1 und mehrern Klappen. Clarienetten in A, B, C, Es von Buchs-, Cocus-, Grenabill-bolz mit 5—14 Klappen; Hobsen mit 12 und 13 Klappen; Flageolets und Stimmflöten 2c.; Vlechten der Stimmflöten 2c.; Vlechten der Stimmflöten 2c.; Plechten 2c.; Pl instrumente: Flügelhörner in C und B, Altshörner in F, Es, C, D; Trompeten in C, B, G, F, Es; Cornets à Pistons, Posthörner, Posannen, Baris

tons, Ophicleiden, Bombardons in F, Es, C, B. Diese Inftrumente find von ausgezeichneter Qualität und sowohl mit ben so beliebten Cylindern, als auch Piftons und Bentilen in reicher Auswahl vorhanden.

Saiten:

Außer guten beutschen auch vorzügliche achte Reapolitaner- und Romaner-Saiten — prima Qualität.

Musikrequiliten:

Biolin- und Viola-Ristden; Bestandtheile von allen Saiten- und Blechinftrumenten; Metronome, Notenpilltchen, Colophonium, Stimmgabeln, Stimmpfeifchen, Raftrate, Notenpapier 2c. 2c. 2c.

NB. Ausführliche Preisverzeichniffe fteben gratis zu Dienften. Bianinos und Harmoninms werden stets zu billigen Bedingungen ansgekiehen. 📆

Für Huften: und Bruftleidende.

Pettorinen von 3. 3. Sohl, pratt. Arzt, in Seiden, Kant. Appenzell. Schwächere und ftar-beiferkeit; lettere dagegen hat bei Engbruftigfeit, bei ben ersten Stadien ber Lungenschwindsucht und ahnlichen Bruftleiden den glücklichsten und überraschendsten Erfolg, was durch eine Menge Zengnisse und Dankschreiben erwiesen ist. Die Pettorinen sind nicht mit gewöhnlichen Huften-Bonbons zu verwechseln, sondern es sind dieselben eine medizinische, durchaus höchst wirksame, sorgfältige Zusammensetzung mit angenehmem Geschmacke, und werben von Aerzten auch sehr oft mit Borliebe verschrieben.

Mlein ücht zu beziehen in Schackteln zu I fr. und I Fr. 50 Mp. nebft aussührlicher Gebrauchsanweizung und Zeugnissen bei den Serven: Bruberer, Apotheker, in Teufen; Krüschlicher in Gais; Alcherr, Apotheker, in Appenzell; bei J. U. Locher's Schreibmaterialienhandlg. in St. Gallen; Rothenhäußler, Apoth., in Rorschach; Helbling, Apoth., in Rapperschwil; in ben Hanblungen H. Lut in Kbeineck; G. J. Zindt, Kater, in Altzfädten; D. von B. Hitt in Buchs; E. Bernold z. Schüsselsen in Mels; hebergerber, Epirurg, in Ackmidiger in Mels; hebergerber, Epirurg, in Goßau; Schröber in Abperhalben, Apoth., in Frauenfeld; Beutter, Apoth., in Bischofzell; J. J. Brugger, Buchbrucker, in Weinfelben; Graf, Chirurg, in Amriswil; J. Schweizer, Chirurg, in Arbon; A. Nibi, Papierhandlg., in Stedborn; in ben Hanblungen H. Würgler in Romanshorn; Schlliegelib in Arenzlingen; J. Bischi Madorf; in ben Apotheken Kerez, Strickler, Uhlmann in Jürich; Bischerli in Keumünster; R. Halber in Außerzihl; Hagnauer in Horgen; Steinfels in Wähensweil; Rabbolz in Richtersweil; K. Hibschmann in Stäfa; Schoch in Walden Westersweil; K. Kußbammer in Fässisch, in Kichtersweil; K. Hibschmann in Stäfa; Schoch in Bald am Bachtel; K. Nußbammer in Kjässisch; D. Engster in Uster; J. J. Schaub in Anbelsingen; bei Jaiserzorrer, Konditor, in Winterthur; in den Handlungen J. B. Bachmann in Unterstammsheim; J. Henden in Elisau; J. Nägbeli in Bilach; H. Baumann in Kloten; J. Ratmann in Eligg, U. Sibel in Neubrunn bei Turbentbal; K. Nußbaumer in Betifon; H. Maurer in Grüningen: Zellinger n. Harden, Frankenscher, Encherker, in Eursbentbal; K. Haghaumer in Kether, Honder, in Eursbentbal; K. Haghaumer in Kether, Honder, Kupferschmieb, in Mollis; Gebr. Wyh, Apoth, in Glarus; S. Dertli, Handler, in Schurger, Kupterschmieb, in Schuler, kupferschmieb, Kether Ferk. Allein adit zu beziehen in Schachteln zu 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung

Bengnisse und Briefauszüge.

Das Rezept ber von Ihnen verfertigten zwei Sorten von Pektovinen habe ich geprüft und halte die Zusammensfetzung für paffend und dem Zweck entsprechend, so daß ich das Mittel empsehlen kann. Löbliches Sanitätskolles gium hat Ihnen den Verkauf von Petrovinen für Basel-Stadt erlaubt, intem es sich auf meine Empsehlung bezogen hat. Dr. Ludwig De Wette, Stadtphufifus. Bafel, ben 6. April 1863.

Was vor allem die mir übersandten Bektorinen anbetrifft, so kann ich Ihnen als Resultat ihres Gebrauchs seitens meiner Mutter, die schon längere Zeit an ber vollenbetsten Schwindsucht leibet, mittheilen, daß ihre Wirkung in der That überraschend ift.

Stuttgart, ben 9. Oft. 1862. 3. Gilber, Apothefer.

Die Bektorinen haben meiner Mutter und meiner Kindsmagd vortreffliche Erleichterung ihres Huftens verfchafft, wofür Sie alles Lob verbienen.

Winterthur, ben 6. Nov. 1863. R. Schenk, z. Anker.

Ich habe mit Ihren Petorinen vielfach günstige Erfolge erzielt und ersuche Sie baber hiemit wieder um eine Sendung beider Sorten. Kilsnacht, den 21. Mai 1865.

M. Dr. Märchy.

Von hohem Interesse für Bruchleidende!

Schon seit langen Jahren ist ber Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsolbe, die er in seiner Umgebung stets mit außerordentlichem Glück im Stillen angewandt hat. Fortwährenden Ausmunterungen und Aufforderungen von Gebeilten nachgebend, trete ich damit vor einen weitern Wirkungskreis und empsehle dieses vorzügliche, durchaus keine Einzig zu beziehen in Töpfen zu 5 Fr. bei Gottlieb Sturzenegger im Brüht in Gerisan. schädlichen Stoffe enthaltenbe Mittel allen Bruchleibenben.

zengnisse.

Unterzeichneter bezeugt hiemit, daß er in einem Alter von 70 Sahren von einem Leistenbruche, an dem er schon seit mehr als 20 Jahren litt, durch frn. G. Sturzenegger's Bruchsalbe glucklich und ganglich geheilt worden sei. Espen, bei Bischofzell, den 29. Okt. 1861. F. A

F. X. E.

Unterzeichnete bescheint, daß Gr. Gottl. Sturzenegger meinem Rinde burch fein Beilmittel von einem Doppels

bruch gänzlich geholfen hat. Hr. Sturzenegger verdient wirklich alles Zutrauen. Rütschweil, den 13. Ang. 1863. R. G.

Dankbar bescheine ich, daß die Salbe bes Hrn. G. Sturzenegger mich in meinem 51. Jahre von einem Waffer- und einem Leistenbruch ganzlich befreit bat. Weinfelben, ben 24. Juni 1864.